

Donnerstag, 23. Januar 2025, 18.00 Uhr  
(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Christina Stehling (Marburg):**

**»Dirigierung meiner affaire domestique.« Catharina Louisa Michaelis (1723-1789) aus Marburg: Professorenehefrau, Gutsbesitzerin und Stifterin**

*Die vielfältige archivalische Überlieferung zu Catharina Louisa Michaelis, geb. Hombergke zu Schenkengsfeld, und ihrem Ehemann, dem Medizinprofessor Georg Philipp Michaelis, eröffnet den Zugang zu den häuslichen Angelegenheiten der Professorenfamilie. Sie zeigt exemplarisch, wie eine Professorenehefrau im 18. Jahrhundert in Marburg ökonomisch agieren konnte und auf welche Schwierigkeiten sie dabei stieß. Gleichzeitig geben die Akten einen spannenden Einblick in das Marburger Wirtschaftsleben der Zeit, für das auch die Universität selbst von Bedeutung war.*

Donnerstag, 30. Januar 2025, 18.00 Uhr  
(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Simon Bürcky (Marburg):**

**Die Grafen von Solms im Umfeld der Landgrafen von Hessen. Regionale Netzwerke und reichspolitische Positionierung des Grafenhauses Solms während des ausgehenden Mittelalters**

*Die am östlichen Rand des Westerwalds und am Nordrand des Taunus begüterten Grafen von Solms vollzogen vom 14. zum 15. Jahrhundert einen Wandel von einem mindermächtigen, in seinen Handlungsspielräumen regional begrenzten Geschlecht hin zu einer auf der Reichsebene präsenten Dynastie. Einher ging diese Entwicklung mit einem starken Wandel des Beziehungsnetzes der Grafen zu den Fürsten und zum Königtum. Der Vortrag gibt anhand neuer Forschungen Einblicke in den Positionierungsprozess des Grafenhauses im Spätmittelalter und insbesondere in die Rolle, die die Landgrafen von Hessen dabei spielten.*

Donnerstag, 6. Februar 2025, 18.00 Uhr  
(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Leonard Dorn (Marburg):**

**Koalitionen – Konflikte – Kriegsgefangenschaft. Hessen-Kassel im Siebenjährigen Krieg (1756-1763)**

*Unter dem Aspekt der Kriegsgefangenschaft beleuchtet der Vortrag die Rolle der heftig umkämpften, von den Armeen des französischen Königs besetzten Landgrafschaft Hessen-Kassel im Siebenjährigen Krieg. Immer neue Gefangene wurden eingebracht, Garnisonen kapitulierten, Gefangenentransporte, Trompeter und Unterbändler zogen durch das Land. Was kennzeichnete die Kriegsgefangenschaft in der Landgrafschaft Hessen-Kassel und was sagt dies über die europäische Kriegspraxis im Zeitalter der Aufklärung aus?*

Donnerstag, 13. Februar 2025, 18.00 Uhr  
(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Prof. Dr. Walter Mühlhausen (Kassel):**

**Hessen im 20. Jahrhundert**

*Hessen verfügte im frühen 20. Jahrhundert über starke demokratische Kräfte und Traditionen, die bis zuletzt dem Ansturm der Nationalsozialisten standhielten. Nach 1945 war das Bundesland Vorreiter und Vorzeigeland – »Hessen vorn«, wie es hieß. Dem stand das Schlagwort von den »hessischen Verhältnissen« gegenüber, womit eine stagnierende Politik, gesellschaftliche Irrwege und das Land erschütternde Skandale gemeint waren. Der Vortrag wird die spannende Geschichte Hessens mit einem besonderen Blick auf die politischen Verhältnisse in Marburg verbinden.*

## Die Ausstellung »Verborgene Schätze des Marburger Geschichtsvereins« ist online!

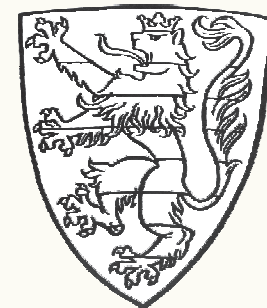
*48 Objekte bzw. Objektgruppen können jetzt vom heimischen PC aus erkundet werden. Zehn Autorinnen und Autoren, fast alle Vereinsmitglieder, haben unter der Leitung der Sammlungskustodin Dr. Katharina Schaal die ausgewählten Objekte bearbeitet, erläutert und ihren Weg in die Vereinssammlung nachgezeichnet. Mit finanzieller Unterstützung aus der Digitalisierungsinitiative des Landes Hessen fertigte das DDK-Bildarchiv Foto Marburg neue Aufnahmen der einzelnen Stücke an, die es jetzt möglich machen, auch bei geschlossenem Museum in einer online-Ausstellung die Details jedes einzelnen Objekts zu betrachten. Für die technische Umsetzung des Vorbabens ist dem Vorstandsmitglied Dr. Carsten Lind zu danken.*

Hier gelangen Sie zur Ausstellung:  
<https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/verborgene-schaetze/>

**Und bitte nicht vergessen:**

**Die Vortragsveranstaltungen des Geschichtsvereins beginnen bereits um 18.00 Uhr!**

## VEREIN FÜR HESSISCHE GESCHICHTE UND LANDESKUNDE ZWEIGVEREIN MARBURG (MARBURGER GESCHICHTSVEREIN e. V.)



Geschäftsstelle:  
Friedrichsplatz 15  
35037 Marburg

Dr. Karl Murk, Vorsitzender  
(06421/9250-170)

Dr. Katrin Marx-Jaskulski, Schatzmeisterin  
(06421/9250-169)

Bankverbindung:  
Volksbank Mittelhessen e. G.  
IBAN: DE22 5139 0000 0016 4114 00  
BIC: VBMHDE5F

www.vghhessen.de/marburg  
E-Mail: geschichtsverein-marburg@gmx.de

# WINTERPROGRAMM 2024/25

# VORTRÄGE, KONZERT

## Wichtiger Hinweis:

*Die Vortragsveranstaltungen des Geschichtsvereins beginnen bereits um 18.00 Uhr!*

Donnerstag, 26. September 2024, 18.00 Uhr

(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Dr. Christoph Franke (Münchhausen):**

**Die Entflechtung der I.G. Farbenindustrie am Beispiel der Behringwerke. Staatliche Einflussnahme zum Wohle der Allgemeinheit?**

*Die Behringwerke wurden im Juli 1945 unter amerikanische Verwaltung gestellt. Unternehmerische Entscheidungen waren nur in enger Abstimmung mit der amerikanischen Militäradministration möglich. Im Zuge des beginnenden Kalten Krieges und der unternehmerischen Konsolidierung der chemischen Industrie gewannen die Bayer AG und die Farbwerke Hoechst zunehmend Einfluss auf die künftige Gestaltung der Behringwerke. Darüber hinaus wirkten auch staatliche Akteure wie die Bundesregierung und die hessische Landesregierung bei der unternehmerischen Reorganisation mit. Die recht verwickelte Gemengelage ist das zentrale Thema des Vortrags.*

Donnerstag, 10. Oktober 2024, 18.00 Uhr

(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Dr. Axel G. Posluschny (Glauburg):**

**Der Glauberg in der Eisenzeit. Altes und Neues zu einem frühkeltischen Machtzentrum**

*Spätestens seit den Ausgrabungen der 1990er Jahre gilt die befestigte Höbenedlung auf dem Glauberg am Südostrand der Wetterau als einer der bekanntesten »Keltischen Fürstensitze« der Älteren Eisenzeit. Drei reiche Gräber und nicht zuletzt eine nahezu vollständig erhaltene Sandsteinstatue sowie die Reste von mindestens drei weiteren zerschlagenen Statuen belegen den Wohlstand der Bewohner der Höbenedlung. Der Vortrag gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Erforschung sowie über die aktuellen Forschungsfragen zu den Grundlagen des Reichtums des Glaubergs am Übergang vom 5. zum 4. Jh. v. Chr.*

Donnerstag, 24. Oktober 2024, 18.00 Uhr

(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Dr. Karl Murk (Marburg):**

**Schaumburg-Lippe in der Politik Hessen-Kassels – Möglichkeiten und Grenzen lehnherrlicher Einflussnahme im 18. Jahrhundert**

*Um ihre Interessen gegenüber der kleinen Grafschaft Schaumburg-Lippe durchzusetzen, beriefen sich die Landgrafen von Hessen-Kassel im 18. Jahrhundert nicht nur auf das Lehnrecht. Auch Spionage und militärische Gewaltmaßnahmen gehörten zum Instrumentarium der hessischen Politik. Der Vortrag behandelt die Rechtsgrundlagen der wechselseitigen Beziehungen, die Ansprüche, die Hessen-Kassel daraus ableitete, und die Konflikte, die sich daraus ergaben. Gefragt wird nach den spezifischen Interessen, Zielen und Entscheidungsspielräumen der maßgeblichen Protagonisten am landgräflichen Hof und in den Regierungskanzleien. Wie stand es um die Durchsetzbarkeit der hessischen Ansprüche und welche juristischen, verfassungsrechtlichen und machtpolitischen Gegebenheiten waren dabei in Rechnung zu stellen?*

Donnerstag, 14. November 2024, 18.00 Uhr

(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Thomas Jahn M.A. (Marburg)**

**Der Architekt Hubert Lütcke und seine Bauten in Marburg und Umgebung 1925-1933**

*Hubert Lütcke (1887-1963) war nach dem Studium an der KTH Berlin von 1913 bis 1949 an verschiedenen Orten in der Staatshochbauverwaltung tätig. Von 1925 bis 1933 leitete er das für alle Bauangelegenheiten der Universität, des Stadtkreises Marburg und des Landkreises Kirchbain zuständige Hochbauamt I in Marburg. In dieser Zeit hat er eine Reihe wichtiger öffentlicher, kirchlicher und auch privater Bauten samt Innenausstattung errichtet sowie teilweise umfangreiche Sanierungen an bedeutenden Kulturdenkmälern durchgeführt. Die Bauten Lütckes sind als Beispiele damaliger Architekturströmungen mit durchaus eigener Formensprache noch heute prägend für das Marburger Stadtbild.*

Donnerstag, 28. November 2024, 18.00 Uhr

(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Dr. Jens Klingner (Dresden):**

**»Ich byt dich, schrib mir« – Der Briefwechsel zwischen Herzogin Elisabeth von Sachsen und Landgraf Philipp von Hessen 1534 bis 1537**

*Elisabeth von Sachsen (1502-1557) gilt als eine der bedeutendsten Reformationsfürstinnen. Ihre Zeit in Dresden ist geprägt von Spannun-*

*gen mit ihrem altgläubigen Schwiegervater, Herzog Georg von Sachsen. Nicht nur in dieser Lebensphase blieb Elisabeths Bruder, Landgraf Philipp von Hessen, ihr wichtigster Ansprechpartner. Im Vortrag wird der neu erschienene dritte Band der »Edition der Briefe der Herzogin Elisabeth von Sachsen« vorgestellt und ein Einblick in die Korrespondenz des Geschwisterpaares gegeben.*

Donnerstag, 5. Dezember 2024, 18.00 Uhr

(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

**Robert A. Selig, Ph. D. (Holland, MI):**

**»Ist in Amerika vor 1782 gefallen.«**

*Dieser Eintrag findet sich im Traubuch von Gieselwerder anlässlich der Wiederverbeirung von Dorothea Kuntze am 3. März 1782. Knapp 4 ½ Jahre war es her, seit Soldaten des Rhode Island Regiments die Leiche ihres ersten Mannes, des Sergeanten Michael Kuntze, zusammen mit rund 130 weiteren am Vortag gefallenen Grenadiern am 23. Oktober 1777 in den Gräben um Fort Redbank verscharrt hatten. Mit dem Fund menschlicher Überreste bei archäologischen Arbeiten im Sommer 2022 wuchs das Interesse, mehr über Kuntze und seine Mitgefallenen zu erfahren. Basierend auf Quellenforschungen im Staatsarchiv Marburg zeichnet der Vortrag ein Lebensbild Kuntzes und seiner in Vergessenheit geratenen Kameraden.*

Montag, 30. Dezember 2024, 19.00 Uhr

(Staatsarchiv Marburg, Landgrafensaal)

Jahresendkonzert in Kooperation mit »Marburger Schlosskonzerte e. V.«

**Trio ERA: Zeiten\_sprung**

Sophia Schambeck (Blockflöten), Philippe Stier (Posaune), Alexander v. Heißen (Cembalo)

Nähere Informationen zum Programm: <https://marburger-schlosskonzerte.de/konzerte/2024-12-30>